

Informationsveranstaltung zum Lärmsanierungsprogramm in Bruchsal

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE, 06.03.2023



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Ablauf der Veranstaltung

1. Kurze Vorstellung
2. Vorstellung des Lärmsanierungsprogramms und Erläuterung der Förderbedingungen
3. Ergebnisse der Schalltechnischen Untersuchung
4. Ablauf des Genehmigungsverfahrens
5. Fragen



Erklärung des Lärmsanierungsprogramms



Das Lärmsanierungsprogramm

Die Lärmsanierung ist eine freiwillige Maßnahme des Straßenbaulastträgers. Auf ihre Durchführung besteht kein Rechtsanspruch.

Sie ist geregelt in den Richtlinien für Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in Baulast des Bundes (VLärmSchR 97).



Das Lärmsanierungsprogramm

Passive Lärmschutzmaßnahmen sind Maßnahmen an Ihrem Gebäude, z.B. der Einbau von Schallschutzfenstern, die Dämmung von Rollladenkästen oder Dächern, der Einbau von Schalldämmlüftern.

Die Förderung im passiven Lärmsanierungsprogramm beträgt 75% der Gesamtkosten für die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen. D.h. Sie bezahlen 25% der Kosten, den Rest übernehmen Bund bzw. Land. Die Ingenieurkosten werden zu 100% von Bund bzw. Land getragen.



Förderbedingungen

1. Die Auslösewerte der Lärmsanierung sind überschritten
2. Der Bauherr war nicht selbst für ausreichenden Lärmschutz verantwortlich
3. Es handelt sich um eine schutzbedürftige Nutzung
4. Es wurde in der Vergangenheit nicht schon einmal durch Bund bzw. Land ein Zuschuss zu Lärmschutzmaßnahmen am Gebäude gezahlt



1. Überschreitung der Auslösewerte

Gebietszuordnung	Auslösewerte am Tag [dB(A)]	Auslösewerte in der Nacht [dB(A)]
Wohngebiete	64	54
Mischgebiete	66	56
Gewerbegebiete	72	62

1. Überschreitung der Auslösewerte

Für Lärmschutz im Zuge von Straßenbaumaßnahmen gibt es ein gesetzlich festgelegtes Berechnungsverfahren, weil

- in Deutschland das Verursacherprinzip gilt
- das Verfahren und seine Ergebnisse nachprüfbar sein müssen
- man eine zukünftige Situation nicht messen kann

→ Für die Lärmsanierung wird auf bestehendes Recht und das Berechnungsverfahren nach RLS-19 zurückgegriffen



1. Überschreitung der Auslösewerte

Was geht in die Berechnung ein?

- Lage und Höhe von Gelände, Straßen und Häusern
- Die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge (aufgeteilt in PKW und LKW)
- Die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten
- Steigungen und Gefälle und Zuschläge für Knotenpunkte
- Die akustischen Eigenschaften der Fahrbahnoberfläche
- Meteorologische Einflüsse



2. Keine Verantwortung des Bauherrn

Im Bundes-Immissionsschutzgesetz ist festgelegt, dass bei

- Neubau oder Ausbau eines Gebäudes
- Kernsanierung eines bestehenden Gebäudes
- Umnutzung eines Gebäudes (z.B. Gewerbe auf Wohnen)

an einer bestehenden Straße, der Bauherr selbst für entsprechenden Lärmschutz verantwortlich ist.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz wurde am 01.04.1974 eingeführt.



3. Schutzbedürftige Nutzung

Schutzbedürftig sind in der Lärmsanierung nur Wohnnutzungen und Räume in Einrichtungen, in denen dauerhaft gewohnt wird (z.B. Altenpflege- und Jugendhilfeeinrichtungen).

Ausnahme: Krankenhäuser und Schulen



3. Schutzbedürftige Nutzung

Schutzbedürftig sind nur Räume, in denen man sich dem Zweck nach länger aufhält (z.B. Wohnzimmer und Schlafzimmer).

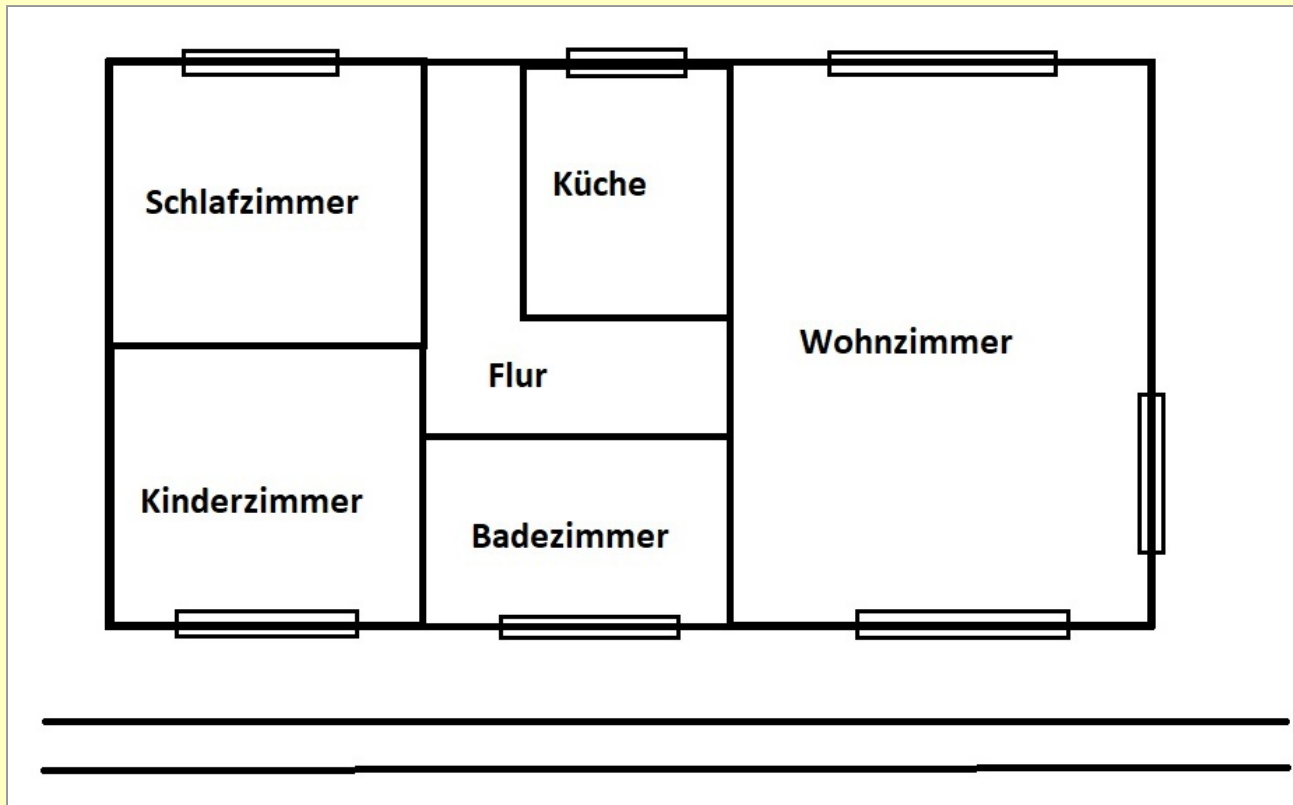
Nicht schutzbedürftig sind Räume, in denen man nur kurze Zeit verbringt (z.B. Flure, Bäder, Lagerräume).

Schutzbedürftig sind nur die Räume, die hinter einer Fassade liegen, an der eine Überschreitung der Auslösewerte der Lärmsanierung berechnet ist.

Schutzbedürftig sind Räume nur in dem Zeitraum, in dem sie dem Zweck nach genutzt werden.



3. Schutzbedürftige Nutzung



4. Keine vorherige Förderung

Eine Förderung ist nicht möglich, wenn durch den Bund bzw. das Land schon einmal ein Zuschuss zu Lärmschutzmaßnahmen an diesem Objekt gezahlt wurde.

Kein Ausschlussgrund sind andere erhaltene Förderungen, sofern sie nicht die gleiche Lärmschutzmaßnahme fördern.

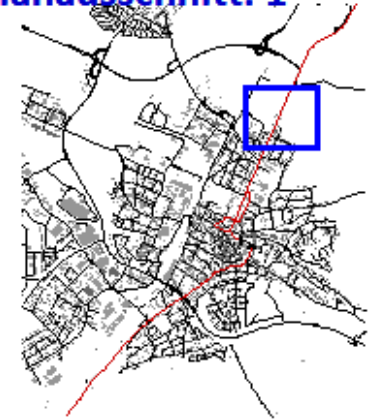


Ergebnisse der Schalltechnischen Untersuchung











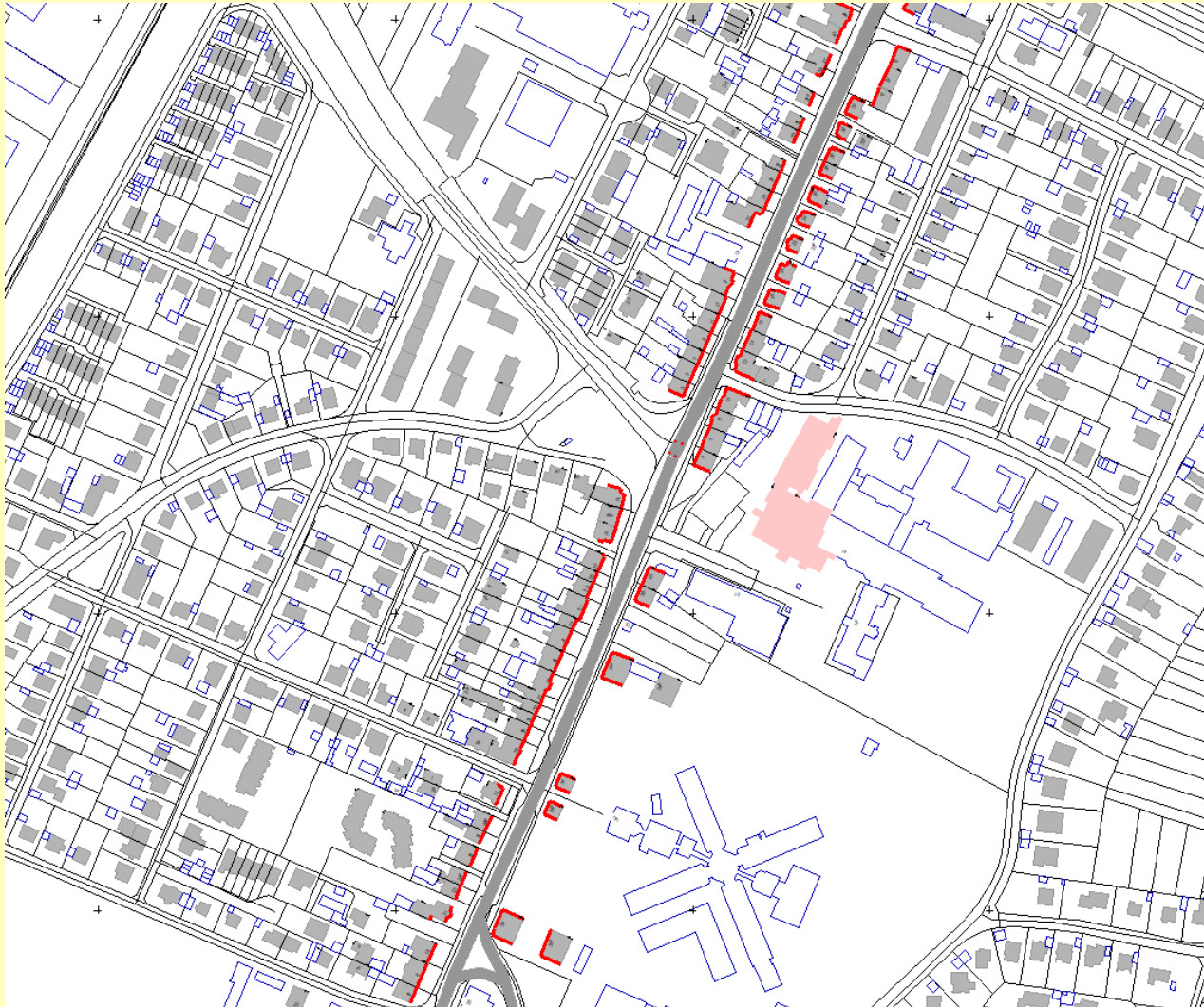
Planausschnitt: 1



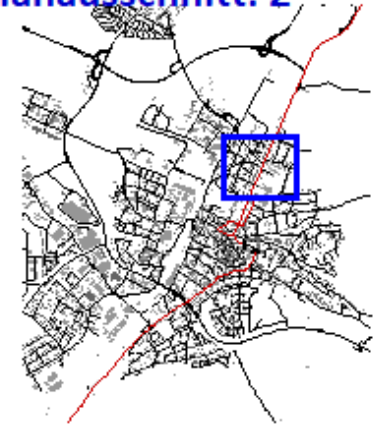
Zeichenerklärung

-  Fläche
-  Straße
-  im Tunnel
-  Tunnelöffnung
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Schule
-  Kindergarten
-  Krankenhaus
-  Fassade mit Grenzwertüberschreitung













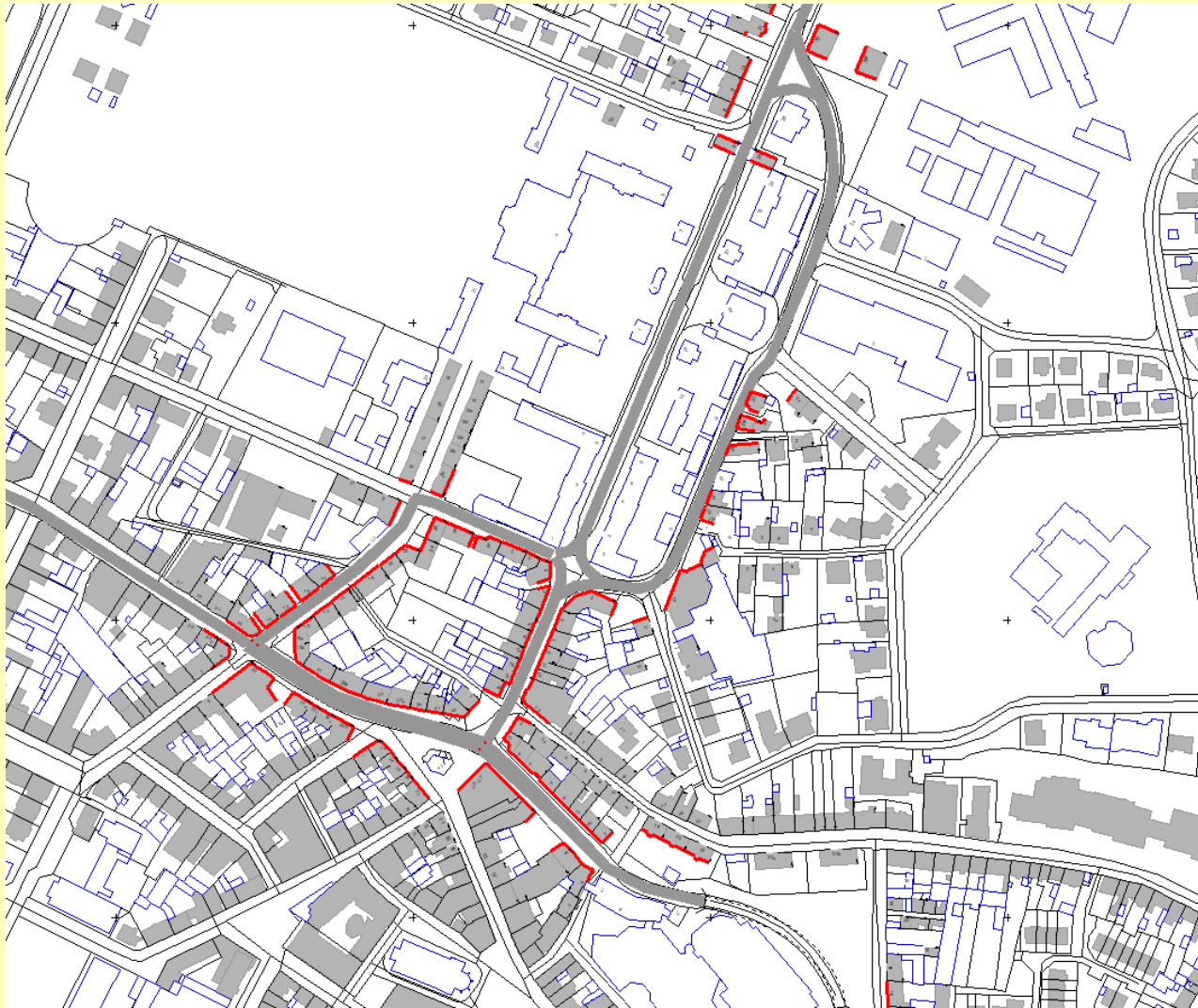


Planausschnitt: 2

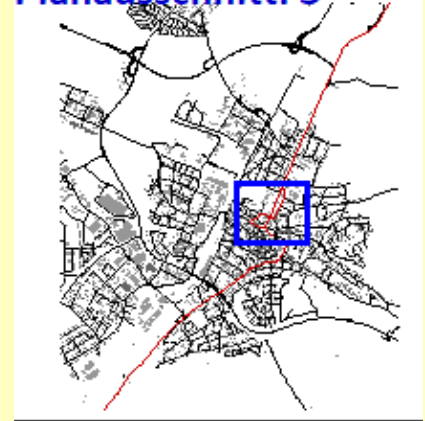


Zeichenerklärung











-  Fläche
-  Straße
-  im Tunnel
-  Tunnelöffnung
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Schule
-  Kindergarten
-  Krankenhaus
-  Fassade mit Grenzwertüberschreitung



Planausschnitt: 3



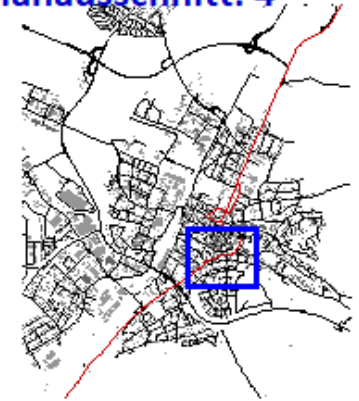
Zeichenerklärung

-  Fläche
-  Straße
-  im Tunnel
-  Tunnelöffnung
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Schule
-  Kindergarten
-  Krankenhaus
-  Fassade mit Grenzwertüberschreitung





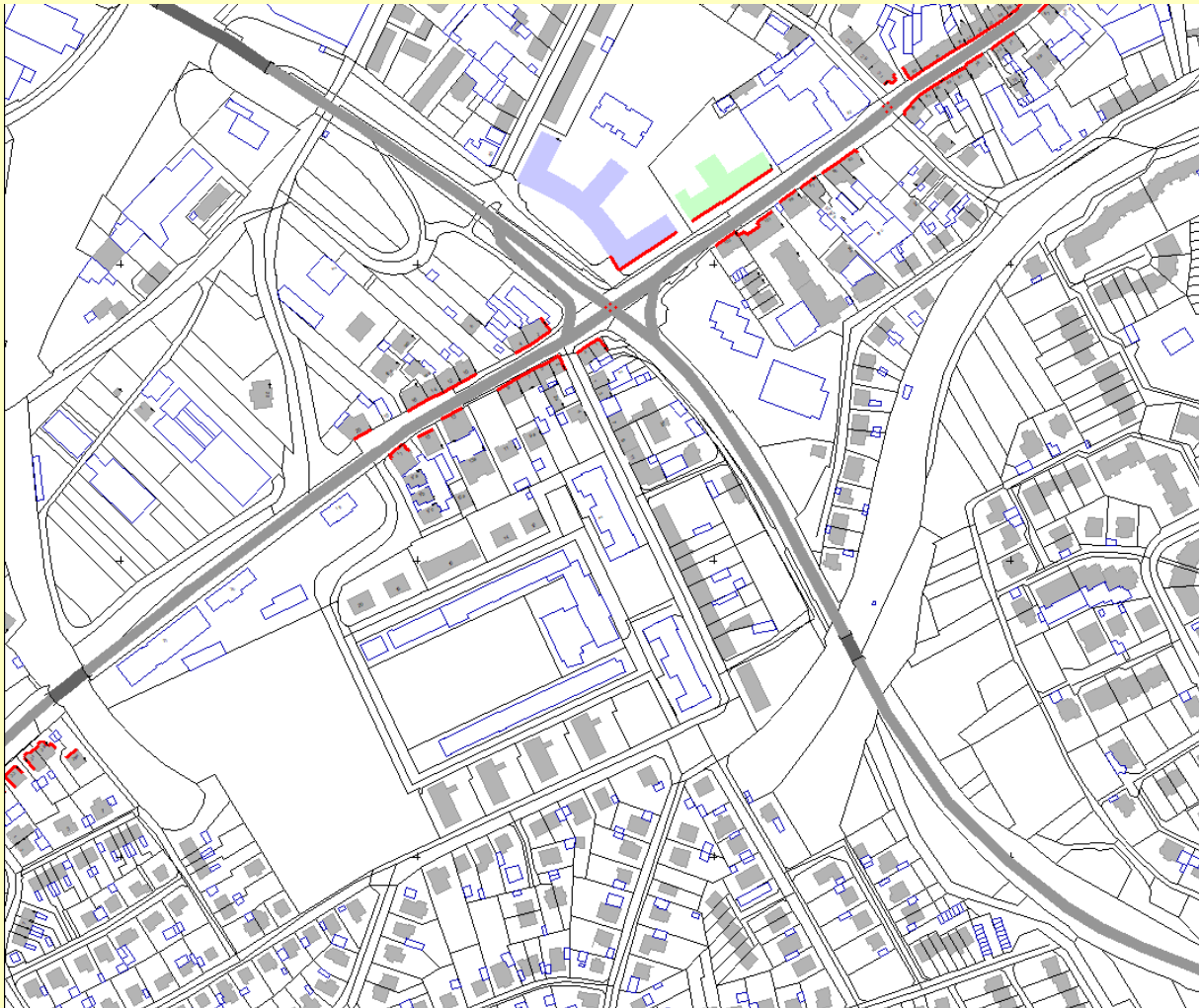
Planausschnitt: 4



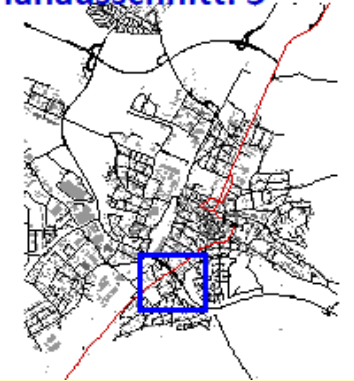
Zeichenerklärung

- Fläche
- Straße
- im Tunnel
- Tunnelöffnung
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Schule
- Kindergarten
- Krankenhaus
- Fassade mit Grenzwertüberschreitung















Planausschnitt: 5

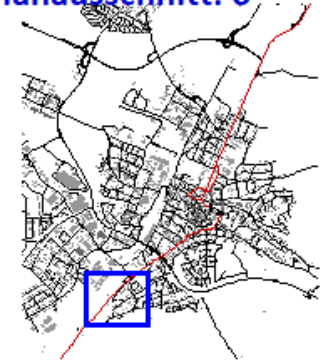


Zeichenerklärung











-  Fläche
-  Straße
-  im Tunnel
-  Tunnelöffnung
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Schule
-  Kindergarten
-  Krankenhaus
-  Fassade mit Grenzwertüberschreitung

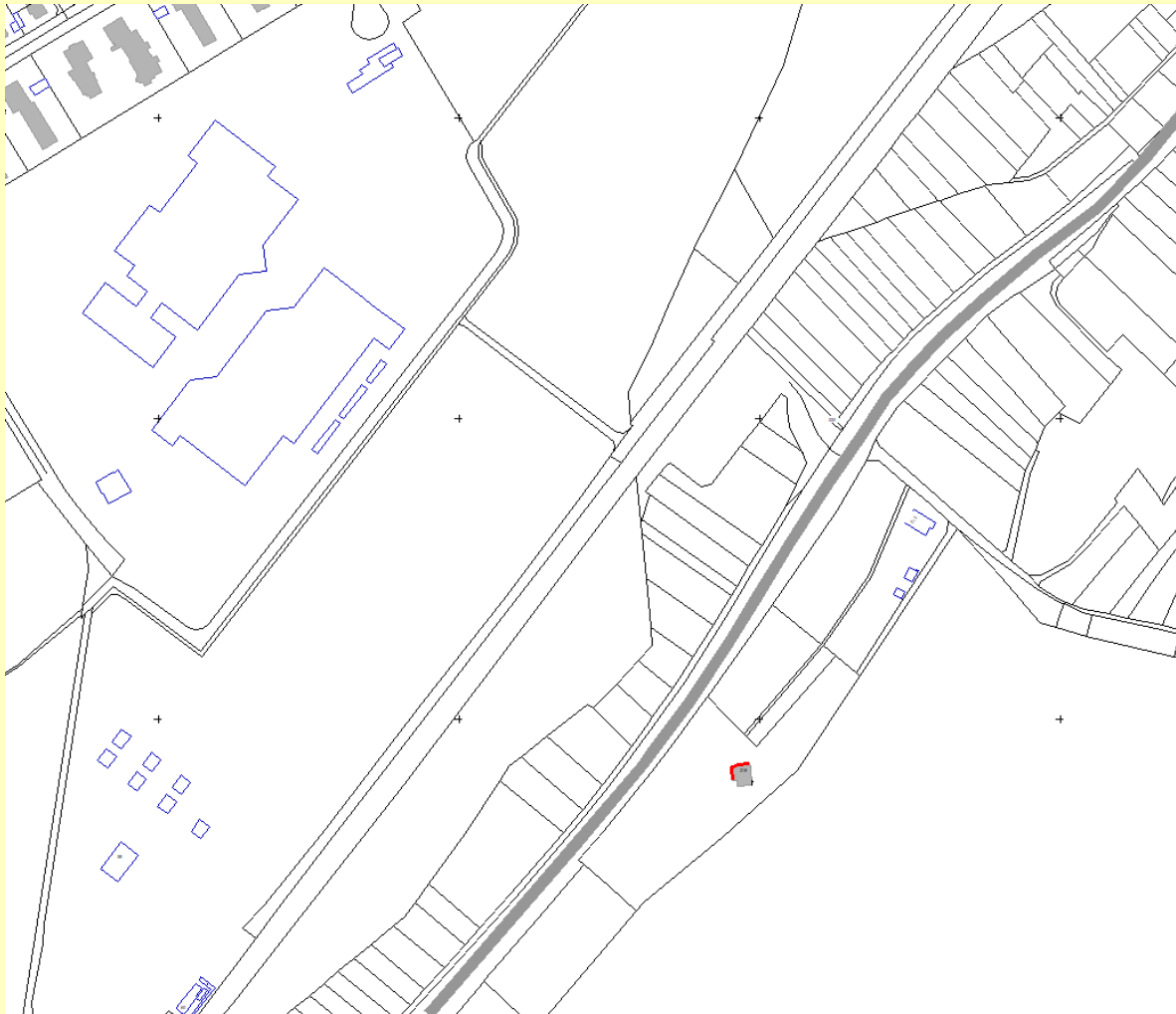


Planausschnitt: 6

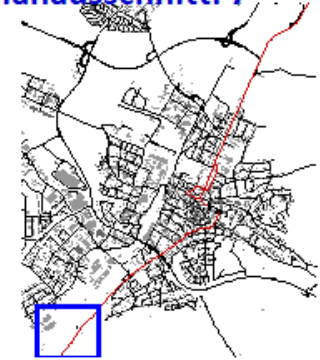


Zeichenerklärung

-  Fläche
-  Straße
-  im Tunnel
-  Tunnelöffnung
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Schule
-  Kindergarten
-  Krankenhaus
-  Fassade mit Grenzwertüberschreitung



Planausschnitt: 7



Zeichenerklärung

- Fläche
- Straße
- im Tunnel
- Tunnelöffnung
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Schule
- Kindergarten
- Krankenhaus
- Fassade mit Grenzwertüberschreitung

Wie geht es weiter?



Nächste Schritte

- Einreichungsfrist für Anträge bis zum 03.04.2023
- Das Regierungspräsidium Karlsruhe prüft noch einmal, ob die Förderbedingungen erfüllt sind
- Ein Ingenieurbüro meldet sich bei Ihnen, um einen Termin für eine Ortsbesichtigung zu vereinbaren



Haben Sie noch Fragen?

